

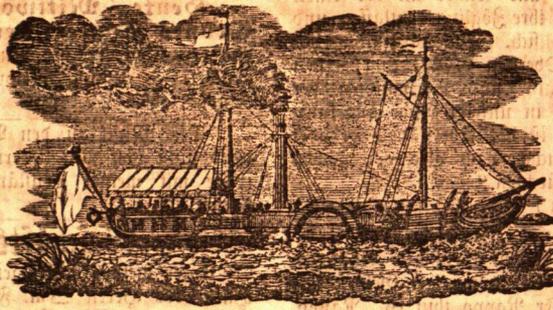
Memeler Dampfboot.

N^o 150.

Mittwoch,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusenden 1 Sar.



1857.

den 23. December.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Mit dem 1. Januar k. J. beginnt ein neues Quartal unseres Blattes, worauf wir unsere geehrten Abonnenten aufmerksam zu machen uns erlauben.

Der Weihnachts-Feiertage wegen
erscheint die nächste Nummer d. Bl.
Montag, den 28. d. M.

Den 28. bei Schiffsmüller Jürgens Verkauf des hies.
Briggsschiffes Confidence.

Zum Weihnachtsfeste.

Auf und mache dich bereit,
Denn dein König kommt gegangen,
Ihu' ihm auf die Thore weit,
Um ihn würdig zu empfangen;
Ebne freudig ihm den Pfad,
Wenn er deinem Herzen naht.
Denke, wie er für dich stritt,
Und den Frieden dir erworben,
Wie er Schmach und Schmerzen litt,
Und am Kreuz für dich gestorben,
Wie er ging zum Vater ein:
Daß du könntest selig sein.
Nimm ihn auf, den hohen Gast,
Jünd' ihm an der Andacht Kerzen,
Gönnt' ihm eine stille Paß,
Bett' ihn sanft in deinem Herzen,
Gieb mit demüthsvollem Sinn
Ihm dich ganz zu eigen hin.
Laß ihn nicht von dannen ziehn,
Halt' ihn fest für alle Zeiten,
Schlinge liebend dich um ihn
Und laß nichts von ihm dich scheiden;
Denn mit ihm kanst du allein
Glücklich hier, dort selig sein.

Die Generals-Tochter.

(Fortsetzung.)

Buchenseen war ihm ein heiliger Boden, denn dort hatte er Bertha gesehen, kennen und lieben gelernt. Auch von ihr hatte er seither nichts gesehen, gehört, erfahren; ihre Trennung war eine so unerwartete gewesen, daß er mit ihr keine Verabredung wegen eines Briefwechsels zu treffen vermocht hatte, und die Discretion einer edeln, liebevollen Natur hielt ihn davon ab, irgend einen Versuch zur Einleitung eines Briefwechsels mit Bertha zu treffen, welcher sie vielleicht compromittiren konnte. Er nahm an, Bertha werde seiner Zeit durch den Pfarrer den Grund seiner raschen Abreise gehört haben und ihm ein Verfahren nach der Last legen, das er nothgedrungen hatte einhalten müssen.

In seinem Briefwechsel mit dem Pfarrer — der ohne-

dies kein sehr lebhafter war, denn dieser gehörte zu jenen Personen, denen die Correspondenz immer ein „saurer Apfel“ ist — hatte er niemals eine Anspielung auf Bertha gewagt, weil gar keine äußere Begebenheit oder Ursache vorhanden war, woran sich eine Erkundigung wegen Bertha's knüpfen ließ, ohne Verdacht zu erregen. Als er daher von Berlin abreiste, um den Pfarrer zu besuchen, wußte er nicht einmal, ob Bertha überhaupt noch lebe, und überließ sich nur der Hoffnung, daß, wo sie auch immer sein möge, sie ihn wenigstens nicht vergessen haben werde.

Bei der Ankunft in Buchenseen fand Hugo den Pfarrer noch ganz so, wie er ihn verlassen hatte: sanft, stille, zurückgezogen wie immer; die Pfarrerin aber gealtert und fränklich. Beide hießen ihn herzlich willkommen und luden ihn ein, so lange zu bleiben, als es ihm nur immer behage. Zwar brannte am ersten Abend dem armen Hugo beständig die Frage nach Bertha auf den Lippen, aber er hielt sie doch zurück, und legte sich mit dem Entschlusse zu Bette, am andern Morgen um die gewohnte Stunde dem kleinen See seinen Besuch abzustatten.

Dies that er denn auch, und fand Alles noch so, wie er es verlassen hatte. Das Wasser war so still und tief und klar wie damals, wo er mit Angel und Leine in der Hand an seinem Ufer saß; die Bäume waren den Schatten ihrer breiten Kronen über den klaren Spiegel, die Büsche beschauten sich darin, ein Plätschern da und dort verkündete ihm, daß der See noch immer so reich an Fischen sei, wie ehedem. Nur von Bertha war nichts zu sehen, nicht einmal eine Spur ihres kleinen Fußes im thauigen Grase; darum erschien ihm der See düster und schweremüthig; es war ihm, als fehle der Landschaft die Sonne. Er blieb etwa eine Stunde, besuchte alle die Plätze, wo er einst in Berthas Begleitung gewesen hatte, und siehe da! unter einem Brombeerstrauche auf dem Wege zur Ruine fand er einen kleinen Damenhandschuh — er glaubte, einen von Berthas Handschuhen darin zu erkennen, — küßte ihn stürmisch und verbarg ihn dann im Busen, worauf er mit einem Seufzer den Rückweg nach dem Pfarrhause antat.

Bei der Heimkehr erzählte ihm der Pfarrer, er habe eine Einladung zum Diner auf den heutigen Tag von Frau von Hermsdorf erhalten gehabt, dieselbe aber am Morgen wegen Hugos Ankunft wieder absagen lassen, weil er sich dem unerwarteten Gaste widmen wolle; allein Frau von Hermsdorf hatte diese Entschuldigung nicht nur nicht angenommen, sondern ihre Einladung auch auf Hugo, als einen alten Bekannten, ausgedehnt.

„Willst Du hingehen, Hugo?“ fragte er ihn und reichte ihm das Billet der Gutsderrin.

„D gewiß — recht gerne!“ erwiderte Hugo, denn die Hoffnung, dort vielleicht etwas Näheres über Bertha zu erfahren, durchzuckte ihn wie ein electrischer Schlag. „Frau von Hermsdorf hat ohne Zweifel noch Jüglinge bei sich!“

„Mit nichten, mein Lieber! Sie ist vor Jahresfrist von einem Schläge gerührt worden, und seither an der einen Seite gelähmt. Deshalb hat sie ihre Jüglinge entlassen und nur eine ältere Bekannte um sich. Du wirst schwerlich andere Gäste treffen, als den Obersten v. Wenzing, einen hochmüthigen, adelstolzen Mann und Verwandten der Guts herrin, der sich vor Kurzem in unserer Nähe angekauft hat; allein wenn auch stolz, so ist der Oberst doch gebildet und ein Ehrenmann, Du brauchst Dich also vor seinem hochfahrenden Wesen nicht zu fürchten.“

(Fortsetzung folgt.)

Serr Franz Rappo.

Es ist sehr selten, daß die Söhne berühmter Väter im Stande sind, des Vaters Ruf auf demselben Gebiete mit Auszeichnung fortzusetzen. Hr. Fr. Rappo thut es. Rappo, der Vater, ist der Schöpfer arthetischer und equitativischer Productionen, die, was man auch vorher und nachher gesehen hat, einzig in ihrer Art geblieben sind. Rappo, der Sohn, war vom jüngsten Knabenalter an in des Vaters Schule. Angeborenes Talent, unausgesetzte Übung, und ein herrlicher Körperbau befähigten ihn, den Vater zu erreichen; ja es wird von denen, welche die Vorstellungen des Herrn Fr. Rappo in anderen Städten gesehen, versichert, daß, was Leichtigkeit, Schnelligkeit und Anmuth betrifft, der Sohn den Vater noch übertreffen soll. — Herr Franz Rappo beabsichtigt nun, in den Feiertagen drei Vorstellungen im großen Schützen saale zu geben und da hier seit mehreren Jahren solche Productionen nicht gegeben worden, so seien diese der zahlreichen Theilnahme des Publikums hiedurch empfohlen.

Memel. Der Schiffsbau hat in unserer Stadt in den letzteren Jahren auf recht erfreuliche Weise zugenommen, so ist u. A. jetzt auf dem Pieper'schen Schiffsbauanlage das hundertste Schiff, welches unter Leitung des Herrn Pieper gebaut wird, aufgetichtet (es stehen gegenwärtig daselbst 5 Schiffe auf Stapel). Herr Pieper hat auch für viele ausländische Rhedereien, und besonders in den letzteren Jahren, Schiffe gebaut.

(Inserat.) Bescheidene Anfrage.

Was ist die Ursache, daß Herrn Julius Leschinsky's Concurs sich jetzt schon im zweiten Jahre hinzieht, wogegen andere Concurse in kurzer Zeit beendet werden?! —

Anzeigen.

Im großen Saale des Schützenhauses.
Freitag, den 23. December 1857:

ERSTE

Syrisch-Japanische u. athletische Akademie

des **Francois Rappo**

in 3 Abtheilungen. — Zum Schluß:

Das Schweben in der Luft.

Sonnabend, den 26. December 1857:

Zweite u. vorletzte

Syrisch-Japanische u. athletische Akademie

des **Francois Rappo**

mit verändertem Programm. — Zum Schluß:

Das Kriegs-Schiff.

Sonntag, den 27. December 1857:

Letzte Akademie des **Francois Rappo**.

Zum Schluß:

Der feurige Ballon.

Das ausführliche Programm enthalten die Tageszettel.

Im Königswäldchen

heute
warmes Abendbrod.

Wintergarten im Odeum.

Heute, Mittwoch, und folgende Tage:
Großes Concert bei brillanter Beleuchtung.
Am ersten Weihnachtsabend wird die Kinder-Sinfonie aufgeführt. — Anfang 6 Uhr, Ende 10 Uhr. Entree 5 Sgr. Kinder zahlen 2 1/2 Sgr. **R. Laade.**

Die Musik zu den Vorstellungen des Herrn Rappo wird nicht von Mitgliedern meiner Kapelle ausgeführt; ich spiele mit meiner vollständigen Kapelle nur im Wintergarten. **R. Laade.**

Geschäfts-Öffnung.

Unter meiner bisherigen Firma eröffne ich heute in dem Hause des Herrn Wm. Fenwarth, Friedrich-Wilhelm- und Marktstraßen-Ecke ein

Tabacks- & Cigarren-Geschäft.

Durch Lieferung einer guten abgelagerten Waare, zu soliden Preisen, hoffe ich mir bald das Zutrauen eines mich beehrenden Publikums zu erwerben und werde stets bemüht sein, mir dasselbe dauernd zu erhalten.

Memel, den 22. December 1857.

H. A. Klein.

Am Donnerstag, den 24. d. M., Nachmitt. um 4 Uhr, wird in der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder eine Weihnachts-Freierlichkeit, an welcher sich die Bescheerung für die Jüglinge anschließt, stattfinden. Gönner und Freunde des Instituts werden zu dieser Feier ehrerbietigst eingeladen.

Der Vorstand der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder.

Am Montag, den 27. Decbr., Abends 6 Uhr,
Enthaltensamkeits-Verein.

(Vortrag: Hr. Pf. Habrucker.)



Dienstag, den 29. Decbr. Abends 8 Uhr,

Lieder-Tafel

im Locale des Herrn König.

Am Sylvester, Donnerstag, den 31. Decbr.,

ERSTER BALL

der Schützen Gilde. — Anfang 8 Uhr.

Der leichtern Controlle wegen werden die Mitglieder ersucht, mit vorgestektem Schützenabzeichen zu erscheinen. — Eintrittskarten für Fremde werden bis Mittwoch, den 29. d., Abends, beim Obervorsteher Hingge ertheilt. — Fremde ohne Karten, sowie Kinder und Diensthöten haben keinen Zutritt.

Der Vorstand der Schützen-Gilde

Avertissement!

Zur Bequemlichkeit eines geehrten Publikums habe ich auch in meinem Laden-locale im Wm. Fenwarth'schen Hause, Markt u. Friedrich-Wilhelm-Straßen-Ecke, die verschiedensten Versicherungs-Anträge ausgelegt und bemerke dabei, daß auch die daselbst beantragten Versicherungen täglich auf das Prompteste mir zugeschiebt und dann sogleich der General-Agentur übermittleit werden.

H. A. Klein,

Agent der Vaterländ. Feuer-Versich.-Gesellsch. in Oberfeld.

Agent der Vaterländ. Hagel-Versich.-Gesellsch. in Oberfeld.

Agent der Lebens-, Penstons- und Leibrenten-Versicherung

„Aduna“ zu Halle a./S.

Comptoir: Friedrich-Wilhelm-Straße No. 1, im Hause der Frau Consul J. Söftman.

Der Julius Kerstinat, den ich aus der Anstalt bei mir in der Lehre gehabt habe, ist seit dem 9. d. M. von mir entlassen, und warne ich einen Jeden, selbigen auf meinen Namen zu borgen, noch sonst etwas zu verabreichen, indem ich für keine Zahlung aufkomme.

C. Janfus, Klempnermeister.

Weihnachts = Ausstellung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich seit **Sonntag, den 20. d. M.**, meine

Weihnachts - Ausstellung

eröffnet habe, und empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste: **Figuren Confect, Marzipan in Stücken und Sähen, gefülltes und ungefülltes Speise-Confect, Pariser Liqueursachen** und alle sonst in mein Fach schlagende Artikel. Um freundlichen Besuch bitter

J. Büsch.

Am Weihnachts- und Sylvester-Abend wird bei mir um **Marzipan, Confect und Torten** gewürfelt.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mein zu dem diesjährigen Weihnachtsfeste frisch angefertigtes

Marzipan & Confect

in bekannter Güte und ersuche um freundlicher zahlreicher Besuch **Lucian Joosty.**

NB. Weihnachts- u. Sylvester-Abend wird bei mir um **Marzipan, Confect und Torten** gewürfelt.

Am Weihnachts heiligen Abend wird bei mir um **Confect, Marzipan und Torten** gewürfelt.

C. Mateit.

Töpferstraße, gegenüber der kath. Kirche.

NB. Bemerke noch, daß Gegenstände für Kinder zu dem Einsatz von 6 Pf. verwürfelt werden.

Zu der am Weihnachts heiligen Abend bei mir stattfindenden Verwürfelung von **Confect, Marzipan u. Torten** erlaube mir ergebenst einzuladen.

L. le Coutre.

NB. Es kann auch gegen 1 Egr. Einsatz gewürfelt werden.

Spermaceti-Lichte,

(echte Wallrathlichte) sowie Stearin-Lichte in verschiedenen Qualitäten empfehle

W. Fischer & Baumgardt.

Gesunde Wallnüsse,

pro Schock 3 Egr., bei **Ed. Kleist & Co.**

Um unsere Vorräthe von Mandeln, Emyna- und Sultana-Rosinen, Succade, Feigen und neuen Großen Korinthen vor Weihnachten zu verkleinern, empfehle wir diese Artikel zu herabgesetzten billigeren Preisen zur gef. Abnahme. **Otto Wyszomierski & Co.**

Filz = Schuhe,

Stiefelchen und Gamaschen in allen Größen mit Filz- und Ledersohlen, Herrenstiefel in verschiedener Länge, Filzsohlen und Filzpantoffelchen zu den nur möglichst billigen Preisen empfiehlt die **Hut- u. Filz-Waaren-Fabrik** von **J. MESLIN.**

NB. Auch werden dafelbst Hasen = Felle zum höchsten Preise angekauft.

Diverse Sorten

Gewürz = & Vanillen = Chocolate,

sowie Chocladennmehl empfehle billigt

J. A. Millauer & Co.

Schöne vollkörnige Wallnüsse, a 3 Egr. pro Schock, so wie beste Traub = Rosinen empfehle **J. G. Scheu**, Libauerstraße.

Unsere Spiel - Waaren - Ausstellung

empfehlen der geneigten Beachtung eines geehrten Publikums.

W. Fischer & Baumgardt,

gegenüber der grünen Apotheke.

Ball = Nüsse,

das Schock 3 Egr., offerirt

Ferdinand Weiss.

Einem geehrten Publikum empfehle ich recht gute geräucherte Schinken a Pfd. 6 Egr. und gutes Rauchfleisch. **E. Kluge.**

Verschiedene Gattungen **Möbel**, als: Stühle, Sophas, Sophasische (ovale und mit Klappen), Näh-, Wasch- und Nachttische, Kommoden, Kleiderschränke, Kleidersecretaire, Schänkschaffe, Schreibsecretaire, Toilette-Kommoden, Klavierstühle, Bettstelle, Spiegelschränke u. Fußbänke von Mahagoni, Eichen und Birkenholz, Alles gut und dauerhaft gearbeitet, stehen zum Verkauf bei **N. Reinstrom.**

Guter Schmand a 6 Egr. u. Milch a 10 Pf. pro Stof ist täglich zu haben im Hause des Herrn **Podhus** in der Junkerstraße.

Stearin-Lichte,

Prima-Dualität, offeriren a 9 1/2 Egr. pro Pack

Otto Wyszomierski & Co.

Eine Partie feine Rheinweine,

um zu räumen, empfehle billigt

Ed. Kleist & Co.

Lübecker Mettwurst,

bester Qualität, sowie Rischjast, Traubenrosinen, Schaalmandeln, Succade, Maccaroni, Figurennudeln, Haarnudeln, Sago, feinstes Kartoffelmehl, große gelebene Backrosinen, frische Corinthen, Böhmische Pflaumen und besten Engl. Senf empfehle bestens **J. A. Millauer & Co.,** Libauerstraße.

AVIS!

Ein nachliegender 40 Lasten großer **Reise-Fahn** 1. Classe, von gediegem Material, vor wenigen Jahren eigends erbaut, im besten fahrbaren Zustande und vollständigen Segeln, Tafelage und Inventarienküchen, der selbst beim niedrigsten Wasserstande mit vollster Ladung durch Hälfsschiffer mit gutem Erfolg geführt worden ist, soll unter sehr soliden Bedingungen verkauft werden durch das Geschäfts- und Commissions-Büreau von **G. Albat.**

Die Hut- u. Filz-Waaren-Fabrik

von **J. Meslin**

empfehle eine Auswahl von Damenhüten, in Castor, Bisam und Filz, wie auch runde Filzhüte nach Französischer Form in allen Größen, dergl. Knabenhütchen, letztere Sorten mit auch ohne Garnirung, um damit zu räumen, zu den schönsten Preisen. Herrenhüte von 1 Zht. 15 Egr. bis zu den feinsten Sorten. **J. Meslin.**

Schöne süße Böhmische und Bamberger Pflaumen,

sowie auch besten reinlichmedenden

Zucker = Syrup

haben erhalten und offeriren billigt

Otto Wyszomierski & Co.

Mein Pelz-Waaren- und Mützen-Lager

empfehle zu den billigsten Preisen.

NB. **Viber-Mützen** von 3 Thlr. 25 Sgr. bis zu 7 Thlr. sind vorräthig bei

C. G. Burwerth.

LA PUNTUALIDAD

(Londres Cigarren)

in ganz abgelagerter Waare offerire das Mille zu 12 Thlr., das Hundert 1 Thlr. 7 1/2 Sgr., das Duzend 5 Sgr., **La Flora: Cigarren**, das Mille 9 Thlr., das Hundert 1 Thlr., das Duzend 4 Sgr. **Dom Pedro-Cigarren**, das Mille 30 Thlr., das Hundert 3 Thlr., das Stück 1 Sgr. offerire besonders preiswürdig. Außerdem empfehle ich alte Cigarren, das Hundert 16, 20, 22 1/2, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60 Sgr. bis 5 Thlr.

Ferdinand Weiss.



Jamaica-Rum,
Alten Cognac,
Arac de Goa,

von vorzüglicher Güte empfehlen

J. A. Millauer & Co., Libauerstr.

Honig

empfehlen a 5 Sgr. pro Pfund (Centnerweise billiger)

Otto Wyszomierski & Co.

Dankfagung.

Von einem ungenannten Wohlthäter sind „fünfzig Thaler“ als Weihnachtsgeschenk für die Zöglinge unserer Kasse überwiesen worden. Wir sprechen dem freundlichen Gönner der Anstalt zugleich im Namen unserer Knaben für diesen hochherzigen Beweis des gütigen Wohlwollens unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Der Vorstand der Rettungsanstalt für hilflose Kinder.

Dankfagung.

Von Schiedsmann Herrn H. Kehl ist aus der Vergleichssache J. cr. H. ein Thaler und von dem Schiedsmann Herrn Jacher aus der Vergleichssache No. 121, P. cr. B., gleichfalls ein Thaler unserer Kasse überwiesen worden. Im Anfange dieses Monats wurde uns aus der bei dem Institute ausgehängten Büchse ein Thaler übergeben. Für diese Gaben sprechen wir, den Empfang bezugend, unsern herzlichsten Dank aus.

Der Vorstand der Rettungsanstalt für hilflose Kinder.

Die 5 Kinder des verstorbenen Kaufm. Zwegelt, 10, 8, 5, 3 und 1 1/2 Jahre alt, sollen untergebracht werden. Falls Mitbürger gejonnen sind, ein Kind zu sich ins Haus zu nehmen, ertheilt dieserhalb die Buchdruckerei des Dampfboot's nähere Auskunft.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß am Weihnachts- und Neujahrs heiligen Abend in meiner Wohnung, **Wasserstraße No. 238.**, Kuchen, Pfefferkuchen und Zuckerkuchen verwürfelt werden wird; um zahlreichen Besuch wird gebeten. — Auch ist daselbst eine Stube für Herren zu vermieten. — Wer Fuhrwerk billig zu mieten wünscht, wird gebeten, sich zu melden bei dem Unterzeichneten.

Dunkel, Bäckermeister.



Es wird in Memel ein Grundstück zu **kaufen gesucht**, wobei 2000 Thlr. baar und eine ländliche Besizung von 4 Hufen in der Nähe von Elst, die jetzt verpachtet ist, in Zahlung angenommen wird. Reflectirende werden gebeten, ihre Offerten unter **H. B.** in der Buchdruckerei des Dampfboot's abzugeben.

Ein noch in gutem Stande befindlicher Spazierschlitten wird zu kaufen gesucht. Verkäufer eines solchen beliebe seine Adresse in der Buchdruck. des Dampfboot's abzugeben.

Eine tüchtige Milchfrau findet von sogleich im Gute Budjargen ein Unterkommen.

Ein Lehrling von auswärt's kann in mein Geschäft sofort eintreten. **Albert Horn.**

Ein Hypotheken-Document, in einen Bogen blau Deckel-Papier geheftet, sowie einige Schuldscheine, Quittungen und verschiedene andere Papiere sind auf dem Wege vom Fischmarkt, dem Theater vorbei in die Bäckerstraße, und von da nach der Marktstraße verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Papiere gegen eine gute Belohnung bei **Förster, Junkerstraße**, im Podbusischen Hinterhause, abzugeben.

Eine obere Wohnung ist Baderstr. No. 343., nahe am Friedrichs-Markt, zu vermieten. **W. Fischer.**

Am Friedrichsmarkt, Brauerstraße No. 313., sind zwei Wohnungen, die eine mit einer Kammer, Holzgelas und allen Bequemlichkeiten, zu vermieten und sogleich zu beziehen. **Henning.**

Ein Ladenlocal nebst Comptoirstube und einer oberen Stube ist Friedrich-Wilh.-Straße No. 160. vom 15. März k. J. ab zu vermieten. Das Nähere bei **J. L. Burwerth**, an der Litth. Kirche.

Ein Unterraum in unserm Speicher ist von gleich zu vermieten. **Julius Tiesler & Co.**

Edictal-Citation.

Die Englischen Schiffskapitaine George Taylor, Schiff Favorite, — John Brown, Schiff Schepard, — George Michell, Schiff Ebenezer, — James Smith, Schiff Eliga Forbes — und John Normann, Schiff Wedra — sind angeklagt, am 16. Septbr. 1856 bei stürmischem Wetter und hoher See ohne Lootsen in den hiesigen Hasen ringelaufen zu sein. Dieselben haben den hiesigen Ort verlassen und werden, da ihr Aufenthalt unbekannt ist, aufgefodert, in dem auf die Anklage der Polizei-Anwaltschaft zur Verhandlung und Entscheidung auf

den 16. März 1858, Vorm. 12 Uhr, anberaumten Termine im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Gerichts zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen oder solche so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können. Im Falle ihres Ausbleibens wird mit der Unterjuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden.

Memel, den 4. December 1857.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Commissarius für Uebertretungen.

Kirchensettel zum

	1. Weihnachtsfeiertag:	2. Weihnachtsfeiertag:	Sonntag, 27. Decbr.:
St. Johanniskirche Vorm. 9 1/2 Uhr.	Hr. Pfarrer Habruker. (Communion.)	Hr. Pfarrer Habruker.	Hr. Pfarrer Habruker.
Nachm. 1 1/2 Uhr.	Hr. Prediger Rehsener.	Hr. Prediger Rehsener.	Hr. Prediger Rehsener.
Saal der höhern Mädchenschule:	Hr. Prediger Glöner.	Hr. Prediger Glöner.	Hr. Prediger Glöner.
Gv. ref. Gemeinde, Vorm. 9 1/2 Uhr.	Hr. Pfarrer Sylla.	Hr. Pfarrer Sylla.	Hr. Pfarrer Sylla.
Litthauische Kirche, Vorm. 10 Uhr.	Hr. Pfarrer Sylla.	Hr. Pfarrer Sylla.	Hr. Pfarrer Sylla.
Nachm.	Hr. Prediger Reinert.	Hr. Prediger Reinert.	Hr. Prediger Reinert.
Bitte, Vorm. 9 Uhr.	Hr. Kaplan Lange.	Hr. Pfarrer Werner.	Hr. Kaplan Lange.
Katholische Kirche, Vorm.	Hr. Director Dr. Heinrici.		
Schmelz, Schule No. 2., Vorm.			

Beilage zu No. 150. des Memeler Dampfboots.

Mittwoch, den 23. December 1857.

Anzeigen.

Neues Etablissement.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab eine Bäckerei Töpferstr., im Hause des Fleischermeistr. Hrn. Werner, eröffnet und verkaufe: Semmel 6 Lb. für 4 Pf., großes Brod 10 Pfd. für 5 Sgr., feines Brod 6 Pfd. für 5 Sgr., und bitte ein geehrtes Publikum um gütige Abnahme ergebenst
S. Hanke.

Memel, den 20. December 1857.

Um fälschlich verbreiteten Gerüchten

zu begegnen, zeige ich ergebenst an, daß ich mein **Putz-Geschäft nicht** aufzugeben beabsichte, sondern daselbe nach wie vor **fortsetzen** werde, und mich bemühen, daß mir bisher geschenkte **Vertrauen** zu rechtfertigen.

Lucinde Werner.

Zum meistbietenden Verkauf des den Erben des Rheder H. Hamann gehörigen, beinahe neuen Barkschiffs „**Albertine**“ von 266 Lasten, habe ich einen Termin auf

den **30. December c.**, Nachm. 4 Uhr,

in meinem Geschäftszimmer angesetzt. Das Schiff kann hier im Festungsgraben besichtigt werden.

Memel, den 20. November 1857.

Der Justizrath **Toobe.**

Das im Festungsgraben liegende Briggschiff „**Confidence**“, 176 Normallasten groß, bisher geführt von Capitain Schulz, soll auf Antrag der Rhederei meistbietend verkauft werden.

Termin hiezu steht auf

den **28. December c.**

in meinem Comtoir an, zu dem Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Inventarliste in meinem Comtoir zur Einsicht ausliegt.

Memel, den 14. December 1857.

C. H. Jürgens, Schiffsmüller.

Schwefelhölzchen

mit und ohne Schwefel, die **vorzüglich gut brennen**, empfinden und empfehlen

W. Fischer & Baumgardt

Töpferstraße No. 665.

Meinen bedeutenden Vorrath in **Hüten, Hauben, Aufsatzen, Coiffuren und Saargarnituren** in Chenille, Band u. Blumen, **garnirten und ungarnten Reglienhäuben, Schleiern u. Aermeln**, sowie **sämmtliche Gegenstände zur Balltoilette** empfehle ich zu **Weihnachts-Geschenken** aufs Ergebenste.

Mathilde Höttzel.

frühere Wohnung des Goldarbeiter Hrn. Wiemer.

Zum Weihnachts-Feste empfehle:

Damen-Kober und Necessaire, Cigarrentaschen, Notiz- u. Taschenbücher, Portemonnaies zu allen Preisen; —

Reisszeuge, Tuschkasten (mit Deutschen und Französischen Farben), Zeichen- und Federkasten; —

elegante Album, Schreibemappen, Poestebücher, Papeterien, Luxuspapiere,

Stambücher in grösster Auswahl. — Sämmtliche Gattungen Schreibhefte, Zeichenhefte, Tafeln, bunte Griffel,

elegante Schreibhefte, Stahlfedern (darunter Gold- und Silber-Federn), feine und gewöhnliche Halter, Blei-

Federn, Taschenschreibzeuge. — Bunte Bilderbogen, graue feinere zum Antuschen, buntes, glattes, sowie Gold- und Silber-

Papier. — Parfümerien, Haaröle und div. Toiletten-Seifen. Die Preise habe auf das Niedrigste gestellt.

Ed. Schnee.

Als passende **Weihnachts-geschenke** empfehlen

Ball-Koben

die bisher 4 Thlr. gekostet, um damit zu räumen,

zu **2 Thlr.**

**Packkammer-Geschäft von
Friedländer & Rosenfeld,
Marktstraße.**

Als Agent der Königl. „Detr. Zucker-Raffinerie-Societät zu Königsbereg“ empfiehlt **von deren hiesigen Niederlage:**

Raffinade & Melis,

bei Abnahme von Partien und einzelnen Broden,

Farine & Zucker-Syrup,

bei Abnahme von Fässern von ca. 1 Ctr. Inhalt u. darüber,

alles **rein Indische Waare**, zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

F. R. Dittborn,

Kehrwiederstr. No. 1., vis-à-vis der Altstadtischen Knabenschule.

Alle Sorten

Deutsche und Litthauische Kalender,

ferner: Strafgesetzbuch, Jagd- und Feld-Polizei-Ordnung, Holzdiebstahl-Gesetz, Gewerbe-Ordnung, Gefinde-Ordnung, Städte-Ordnung a 3 Sgr., — alle Sorten **Paq. und Nadel-Papiere** empfiehlt

Otto Micks.

Am Weihnachts- und Sylvester heiligen Abend wird bei mir **Wurst** verwürfelt.

C. Robert, auf Schmelz,

neben Herrn Palm.

Eine neue Bude ist für 8 Thlr., ein Handwagen für 6 Thlr. und 70 Flaschen a 6 Pf. zu verkaufen. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Frische Stück-Butter,

Elbinger Käse, Marienwerder Honig, sowie gute Wall-Nüsse 3 Sgr. 4 Pf. das Schock empfiehlt

Albert Schmidtke.

Ausverkauf.



Behufs Auseinander-
setzung beabsichtigen wir
das bisher von uns ge-
führte



Tuch-, Manufactur- und Mode-Waaren-Geschäft

gänzlich aufzulösen

und demzufolge das vorhandene, vollständig sortirte Lager, bestehend in:
glatten und gemusterten wollenen und halbwollenen Kleider-
stoffen, schwarzen und couleurten Seidenzeugen, Battist, Cat-
tun, Weiß- und Leinen-Waaren, Stickereien, wollenen Tüchern
und Plaid-Shawls, Möbel- und Gardienenstoffen, Decken-
zeugen, Tuchen, Duffel, Buckskin und Westenstoffen, fertiger
Herrenwäsche, Cravatten re. re.

zu **herabgesetzten Preisen** auszuverkaufen.

Indem wir einem geehrten Publikum, wie unsern werthen Kunden,
diese Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen angelegentlichst empfohlen
halten und um recht zahlreichen Besuch bitten, zeichnen

hochachtungsvoll

E. Froben & Co.

Billigster Weihnachts-Verkauf.

Wie im vorigen Jahre empfehlen auch für den diesjährigen Weihnachtsbedarf bedeutende Partien zurückgesetzter Kleiderstoffe, sowohl in abgepaßten Roben, als von der Elle, welche bei guter Qualität weit unter dem regelmäßigen Preise erlassen können. — Der ganz besondern Beachtung werth sind:

abgepaßte wollene Bordüren-Roben in prachtvollen Farbenstellungen a 2 1/2 Thlr.,
Mousselin de laine Roben a 2 Thlr.,
1/4 Neapolitains a 3 Sgr.,
doppeltbreite Wollenzeuge a 4 Sgr.,

1/4 Cattune a 2 Sgr.,
doppeltbreite Schürzenzeuge a 4 Sgr.,
Double-Shawl's a 1 2/3 Thlr.,
seidene Taschentücher a 1 Thlr.,
seidene Schlipse a 7 1/2 Sgr.

u. v. A., auch Geschenke für Domestiken, wie solche zu den niedrigsten Preisen nur erlitten können.

Packkammer-Geschäft von **Friedländer & Rosenfeld**,
Marktstraße.

Cravattentücher à 1 Sgr.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß bei mir am Weihnachts und Sylvesters heiligen Abend um verschiedene Kuchen gewürfelt werden wird, weshalb ich um gütigen Zuspruch bitte.

NB. Auch sind an gedachten Tagen verschiedene Rapf- und Blechkuchen bester Qualität käuflich zu haben.

E. L. Ukley, auf dem Friedrichsmarkt.

Mein Pelzwaarenlager wünsche wegen **Aufgabe des Geschäfts** sobald als möglich zu räumen und verkaufe sämtliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. O. Hintzke.

Mahagoni-Secretaire, Kommoden, eschene und birchene große und kleine Bettstelle, Spieltische, Klappertische und einige Mangeln habe wieder angefertigt und empfehle zu billigen Preisen.

B. Kundt sen., Töpferstraße.

Am Weihnachts heiligen Abend wird bei mir um Confect, Marzipan und Torten gewürfelt.

E. Wuntsch, Conditior,
Libauer-Straße.

Meine Weihnachts-Ausstellung

ist seit Sonntag eröffnet und empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum mit einer reichhaltigen Auswahl **Figuren-Confect**, **Marzipan** und **Thee-Confect** zu billigen Preisen.

E. le Coutre.

NB. Am Weihnachts heiligen Abend wird bei mir um Confect, Marzipan und Torten gewürfelt.

Gelben und weißen Wachsstock

empfehle **Franz Zwick.**

Dr. Pattison's Englische Gicht-Watte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Pakete a 15 Sgr., halbe Pakete a 10 Sgr.
bei **C. L. Cron.**

Sehr gute Senf- und saure Gurken sind zu haben bei **Hauschild**, Wever,
Grabenstraße.

Waschmaschinen

hat wieder vorrätig und empfiehlt

J. Witt, Klempnermeister,
Rossgartenstraße.

Alten feinsten Jamaica-Rum,

bekannter Güte, Selters- u. Soda-Wasser, Niederlage von **Dr. Otto Schür** aus Stettin, zu **Fabrik-Preisen** offerirt **F. R. Dittborn.**

Weizen- und Roggen-Kleie,

sowie Weizen- und Roggen-Schwarz-Mehl verkauft am billigsten **E. L. Ukley**, Friedrichsmarkt.

Schaukel-Pferde

und eine Partie **Zusche** in Kästchen sollen billig lgeräumt werden bei **Feinholtz & Co.**

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

soll das Lager **bis Neujahr**, so viel als irgend möglich geräumt werden und verkaufe daher zu **wirklich auffallend billigen** Preisen.

ADOLPH BEHRENS,

Friedr.-Wilh.-Straße, im Hause des Herrn **Fenwarth.**

NB. Mein Geschäftslokal wünsche von Neujahr zu vermieten.



Billigste Weihnachts-Geschenke für Domestiken.

Wollenzug zur Jacke, 1 Schürze nebst Band und ein wollenes Cravatten-Tuch, zusammen für 20 Sgr. **Friedländer & Rosenfeld.**

Antwerpener Dachpfannen

bester Qualität aus dem Schiffe „Irene“, Capt. Budde, vor unserm Laden liegend, verkaufen billigst

A. Sebel & Co.



Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, insbesondere meinen werthen Kunden, die ergebene Anzeige, daß ich eine Auswahl Mahagoni-, Eschen- und Birken-Schlaf- und andere Sophas mit modernen Bezügen, Toiletten- und andere Commoden, Schreib- und Kleider-Secretaires, Glasschaffe und Schänken, ein- und zweipersonige Waschtische, Sopha- und Spieltische, ein- und zweipersonige Bettstelle, eiserne Armstühle und Rohrstühle, Sophasitten mit Stickerei und Leder, Fußbänke mit Stickereien und Damast bezogen, Bettschirme mit Tibet und Tapeten, Spiegel in allen Größen **Grabenkraße No. 437.**, aufgestellt habe und dieselben bestens empfehle. — Auch werden gebrauchte Möbel in Zahlung genommen. — Ebenso fertige ich sämtliche Tapetier-Arbeiten aus Billigste und Reellste an.

W. Burhaus.

Bamberger Pfäunen, Koffinen,

süße und bittere Mandeln, Tilsiter Rischkreide und Magdeburger saure Gurken empfehlen billigst

Ed. Kleist & Co.

Große Kohlen, zur Ofenheizung

sich besonders eignend, da dieselben ganz frei von Schiefer-Schwefel etc. sind, verkaufen mit Anfuhr zu **möglichst billigen Preisen.**

Theod. Kloss & Co.



Ein Bauer-Gut in Dawillen, von circa 4 Hufen Länderei nebst Wiesen, 16 Scheffeln Winter-Ausfaat, todtem und lebenden Inventarium, steht unter billigen Bedingungen zum Verkauf. Das Nähere daselbst bei **A. Friedrich.**

Wo billiger und guter Mittags-Tisch

für anständige junge Leute zu haben ist, weist die Buchdruckerei des Dampfboots nach.

Ein Mädchen, welches der Litthauischen Sprache vollkommen mächtig ist, gut rechnet und schreibt, findet eine Stelle im Ladengeschäfte

Thomasstraße No. 196.

Zu vermieten

ein **Unterraum** in meinem Winterhafens-Speicher.

H. E. Hamann.

Zwei freundliche zusammenhängende Stuben sind an eine ruhige Familie oder an einzelne Herren, wenn es gewünscht wird, mit Beköstigung, von sogleich zu vermieten bei **Klarhöfer, Wittwe,**

hohe Straße.

Concurs-Gründung.

Königl. Kreis-Gericht zu Memel. Erste Abtheilung.

Memel, den 16. December 1857, Mittags 1 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Krüger zu Memel ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 10. December 1857 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Holzendorff bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 31. December 1857, Vormittags 11 Uhr.

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Liefßen, im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegebun, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 23. Januar 1858 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer ewanigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandinträgen nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtmäßig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 18. Januar 1858 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Verrichtung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 11. Februar 1858, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Liefßen, im Audienz-Zimmer zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 1. März 1858 einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 25. März 1858, Vormittags 11 Uhr,

vor dem genannten Commissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe Looße und Voß und der Rechtsanwält Wohlgebohren zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Memel, den 16. December 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Der Kaufmann Friedrich August Bonacker und Johanna Henriette Adler zu Memel haben durch den Vertrag vom 1. December d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe abgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 2. December 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Dem Wohlthätigkeitsfinne unserer Mitbürger, welcher sich noch vor Kurzem zum Besten der in Indien verunglückten Engländer bewährte, liegt durch die Explosion in Mainz ein näheres und dringenderes Ziel vor. Als vor wenigen Jahren halb Memel in Asche lag, gingen uns von allen Seiten reichliche Unterstüzungen zu, jetzt liegt an der entgegengesetzten Grenze des Deutschen Vaterlandes wiederum eine halbe Stadt in Trümmern. Wir bitten unsere Mitbürger, Unterstüzungen entweder auf der umhergehenden Subscriptionliste zu zeichnen oder direct bei der Stadtkasse einzuzahlen und werden wir das eingegangene Geld gehörigen Orts abführen.

Memel, den 17. December 1857. Der Magistrat.

Da mit dem 1. Januar k. J. die Hundsteuer pro 1. Semester 1858 fällig wird, bringen wir das Hundsteuer-Regulativ wiederholt zur Kenntniß des Publikums. (Siehe No. 149. d. Bl.)

Die weißen Blechmarken sind für das neue Semester nicht gültig, sondern müssen bei der Steuerzahlung gegen Messingmarken umgetauscht werden. Wer die weiße Marke nicht einliefert, muß für die neue Marke, außer dem Steuerbetrage, 2 1/2 Sgr. an die Kasse zahlen. Hunde, welche nach dem 15. Januar k. J. ohne die für das 1. Semester 1858 gültige Marke angetroffen werden, ist der Abdecker aufzufangen angewiesen worden.

Memel, den 17. December 1857.

Magistrat.